



**Dezernent**

Alfred Schmid  
Telefon 07031-663 1640  
Telefax 07031-663 1269  
a.schmid@lrabb.de  
Zimmer A 115  
12. Februar 2011

**Psychiatrieplanung**

- **Stationäre Erwachsenenpsychiatrie an den Kliniken Böblingen**

Anlage: Betriebskonzeption des Klinikverbundes Südwest vom 02.02.2011

**I. Vorlage** an den

Bildungs- und Sozialausschuss zur Beschlussfassung am 21.02.2011

**II. Beschlussantrag**

Die Planungen zum Aufbau einer 60-Betten-Klinik für Psychiatrie am Standort Böblingen als Satellitenstation des Zentrums für Psychiatrie Calw-Hirsau werden zur Kenntnis genommen.

**III. Begründung**

Psychische Erkrankungen nehmen in jüngster Zeit rapide zu. Umfragen sowie Berichte belegen, dass psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch sind. Psychisch kranke Menschen nach besten Kräften zu helfen, ist eine zunehmend wichtige Aufgabe.

Der Kreistag hat am 16.02.2009 einstimmig den Teilhabeplan für psychisch erkrankte und seelisch behinderte Menschen im Landkreis Böblingen, den sog. Psychiatrieplan, beschlossen (KT-Drucksache Nr. 144/144/2008). Eine der Maßnahmen in diesem Analyse- und

lungskonzept und die elementare Forderung für den medizinischen Bereich ist die wohnortnahe Einrichtung einer **allgemeinpsychiatrischen Klinik**, einer Abteilung oder einer Station an einem Standort **im Landkreis**, bevorzugt in Böblingen oder in Sindelfingen.

Das Anliegen „stationäre psychiatrische Betten“ im Landkreis Böblingen ist inzwischen mehr als 20 Jahre alt und konnte leider nie durchgesetzt werden. Jetzt bietet sich die Chance. Sie sollte genutzt werden.

Der momentane Zustand ist absolut unbefriedigend.

Bisher müssen psychisch erkrankte Menschen aus dem Landkreis, deren Zahl weiter anwächst, weit entfernt im Zentrum für Psychiatrie Calw-Hirsau (ZfP) versorgt werden. Von Böblingen aus sind es 34 km bis zum ZfP in Hirsau. Schlechte Busverbindungen und lange Fahrzeiten erschweren Besuche und das Kontakthalten. Dies widerspricht eklatant dem Grundsatz der gemeindenahen Behandlung, wie er im Landespsychiatrieplan verankert ist. Eine Problemlösung ist längst fällig. Jetzt bietet sich mit einer Satellitenstation des ZfP erstmals eine zeitnahe Realisierungschance.

In Gesprächen des ZfP, des Klinikverbundes Südwest und der Landkreisverwaltung wurde im Jahr 2009 eine gemeinsame Betriebskonzeption vereinbart: Der **60-Betten-Neubau einer** erweiterungsfähigen „**Satelliten-Klinik**“ **des ZfP am Standort Böblingen** des Klinikverbundes Südwest. Die dafür erforderliche bedarfsplanerische Zusage des Landeskrankenhausausschusses liegt seit April 2010 vor, so dass die Realisierung in greifbarere Nähe rückt. Gebremst wird die Realisierung nach Aussage des ZfP durch die mit 20 Mio. Euro geschätzten Neubaukosten, die zeitlich noch nicht geklärte Mittelbereitstellung durch Land und ZfP sowie eine sich anschließende Bauzeit.

Um eine raschere Etablierung einer 60-Betten-Klinik für Psychiatrie zu erreichen, hat die Geschäftsführung des Klinikverbundes Südwest nun zusammen mit betroffenen Chefärzten ein neues Betriebskonzept für die Geriatrie Rehabilitationsklinik Böblingen GmbH abgestimmt, welches Räume in dieser Reha-Klinik freimacht, die dann vom ZfP für die Klinik für Psychiatrie pachtweise genutzt werden können. Die erforderlichen Umbaukosten in dieser Liegenschaft des Landkreises würde das ZfP als Betriebsträger aufbringen. Ein Pachtvertrag wird derzeit zwischen ZfP und Landkreis verhandelt. Diese **Pachtlösung** im bestehenden Gebäude der Geriatrie Rehaklinik GmbH bringt einen **Zeitvorteil bei der Realisierung** der Psychiatrischen Klinik im Kreis Böblingen. Es ist beabsichtigt, den Pachtvertrag zu gegebener Zeit im Verwaltungs- und Finanzausschuss zu beraten.

Die Geriatrie Reha-Klinik ist eine gute Einrichtung der Altersmedizin. Sie ist baulich und organisatorisch eng mit den Kliniken Böblingen verzahnt. Hier werden ältere Patienten nach schwerer Krankheit mit anerkannt großem Erfolg auf das Leben zu Hause vorbereitet und bekommen eine individuell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Therapie. Die Reha-Klinik trägt zur Vermeidung von stationären Pflegeheimaufenthalten bei und entlastet auch den Landkreis als Kostenträger der Hilfe zur Pflege. Die Reha-Klinik ist aber aufgrund der unzureichenden Krankenhausfinanzierung seit vielen Jah-

ren dauerhaft stark defizitär. Mit dem neuen Betriebskonzept erhält die systembedingt chronisch unterfinanzierte, gleichzeitig aber ganz wichtige Reha-Einrichtung eine stabile Tragfähigkeit für eine dauerhafte Fortführung.

Unabhängig von der Reha-Klinik ist beabsichtigt, ein kreisweites Konzept zu erarbeiten, dass die Rehabilitation pflegebedürftiger Menschen nachhaltig verbessert.



Roland Bernhard